

Protokoll / Kurzprotokoll

Arbeitstitel: Runder Tisch Gemeinde Alsbach , SKA, Asyl Kreis Alsbach
Datum: 27.01.2016
Zeit: 13:30 – ca. 15:00
Ort: Gemeinde Alsbach Hähnlein

Teilnehmer	Gemeinde	SKA	ASYL-Alsbach
	Hr. Bozpapagan	Fr. Rotärmel	Hr. Dracker
	Hr. Rausch (Bürgermeister)	Hr. El-Atrash (Sozialarbeiter)	Hr. Krumb
		Hr. Gerbes (Geschäftsführer)	Hr. Völler

Nächster Termin: 24.2.2016 13:30 Rathaus

Themen:

Protokoll 22.12.2015

Die im Protokoll vom 22.12. aufgeführten Punkte sind entsprechend in Arbeit. Die Renovierung der GU läuft termingerecht. Die Arbeiten des Kammerjägers sind noch nicht abgeschlossen.

Fremdbewohner / Belegungslisten - Wie schon beim letzten Treffen wurde das Thema Belegung von Flüchtlingen in der GU umfangreich diskutiert. Im Hinblick auf die hohe Anzahl nicht registrierter Flüchtlinge und die jüngsten Vorfälle (Recklinghausen) muss sichergestellt werden, dass nur Personen in der GU leben, die ordnungsgemäß vom LK/SKA eingewiesen wurden. Unter anderem sollte auch hier die Hausordnung konsequenter umgesetzt werden. Diesbezüglich sind auch Infostunden geplant

Herr Rausch wies nochmals eindrücklich darauf hin, dass die Gemeinde als auch die Ehrenamtlichen eine aktuelle Liste der Bewohner erhält. Herr El-Atrash will in der ersten .Februarwoche eine aktuelle Liste übergeben. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass diese Liste auch entsprechende aktualisiert wird.

ToDo: Bereitstellung der Belegungsliste durch Herrn El Atrash

Aufgabenverteilung / Zuständigkeiten – Die Zuständigkeiten (LK /SKA/Gemeinde) sind klar geregelt. Es ist schon beinah an der Tagesordnung, dass jeder mehr oder weniger unabhgestimmt alles tut, was unter anderem auch zum Ausspielen unter einander führt. Das betrifft

die Ehrenamtlichen und ganz besonders den Hausmeister da dieser die meiste Zeit in der GU und damit mit allen Anliegen der Bewohner konfrontiert wird. Es wurde eindringlich darauf hingewiesen, dass ab sofort alle Tätigkeiten nur nach vorheriger Absprache mit dem dafür Zuständigen erfolgen werden. Herr Rausch gab diesbezüglich eine klare Anweisung an Herrn Bozpapagan. Viele dieser Probleme können durch eine höhere Anwesenheit von SKA in der GU gelöst werden. Entsprechend dem Umlageschlüssel steht ein SKA Mitarbeiter für 120 Bewohner zur Verfügung. In Alsbach sind z.Zt. 134 Flüchtlinge untergebracht, wobei sich die Zahl schon im ersten Quartal um weitere 34 und im zweiten Quartal auf ca. 90 zusätzliche Flüchtlinge erhöhen wird. Somit wird Alsbach bis Juli ca. 220 Flüchtlinge beherbergen.

ToDo: Entsprechende Einweisung aller Ehrenamtlicher. Herr El-Atrah wird nun pro Woche 4 x 4 Stunden in der GU vor Ort sein.

Inventar – Herr Bozpapagan berichtete davon, dass in der Vergangenheit Schränke, Kühlschränke etc. z.B. beim Auszug unrechtmäßig mitgenommen oder von anderen Bewohnern in andere Zimmer gestellt wurden.

ToDo: SKA/ Gemeinde

Gewalt / Rauschgift – Herr Rausch berichtete kurz, dass das Problem Ismail (Angriff auf Hausmeister) durch Verlegung von Ismail in eine andere Gemeinschaftsunterkunft scheinbar gelöst ist. In diesem Zusammenhang wurde der Verdacht laut dass andere Bewohner mit Rauschgift dealen.

ToDo: Wenn seitens SKA / Gemeinde nicht schon geschehen, sollte man sich unbedingt mit der Kripo beraten

Infostunde pro ethnischen Gruppen – Herr Krumb/Hr. Völler informierte kurz über die geplanten Infoveranstaltungen zwecks Hygiene / Sauberkeit, Hausordnung etc. Diese wurden im Vorfeld schon mit Herrn El Atrash besprochen und terminlich wie folgt festgelegt:

- 23.02.2016 (mit Somaliers)
- 08.03.2016 (mit Pakistanis)

- 15.03.2016 (mit Afghanis)
- 22.03.2016 (Eritrea's)

Die Veranstaltung soll in der jeweiligen Sprache erfolgen. Als Handout erhalten die Teilnehmer die Hausordnung und Präsentation in der jeweiligen Landessprache.

Da dieses Thema eigentlich ein „SKA Thema“ ist und vor allem die Probleme für SKA in allen GU gleich sind, wurde seitens Herrn Krumb um Unterstützung bei der Erstellung der Präsentation und Übersetzung gebeten.

ToDo: Herr El Atrash / Herr Völler Erstellung Präsentation, Übersetzung Präsentation.
Sprachkundige Referenten

Fahrradständer – Eine Entscheidungsgrundlage für die Realisierung eines überdachten Fahrradständers etc. wurde Herrn Rauch übergeben.

ToDo: Abstimmung Hr. Rausch / Hr. Krumb

Gez. Rudi Völler /27.01.2016